



05.02. - 24.04.2022

Landschaften aus der Nähe

Max Schneider und Albert Schwarz

Frühlingserwachen: blühende Bäume, das satte Grün der Wiesen, dann ein Blick über den Zaun in üppig bepflanzte Hausgärten. Hier verkündet die große Sonnenblume den Sommer. Dort läuten schon die Kornfelder unter strahlend blauem Himmel leuchtend golden sein Ende ein. In all ihrer glühenden Farbigkeit zeigen sich die Herbstwälder, ehe das Weiß seinen großen Auftritt hat: verschneite Weite, schneebedeckte Bäume, winterliche Dörfer. Die Ausstellung gleicht einem Streifzug durch die sächsische Landschaft im Wandel der Jahreszeiten.

Max Schneider (1903 Oelsnitz i. V. – 1980 Bad Elster) und Albert Schwarz (1895 Oberhohndorf – 1977 Zwickau) drücken die tiefe Verbundenheit zu ihrer Heimat mit Aquarellfarben, aber auch in Pastell- und Kreidezeichnungen aus. Rund 80 dieser Arbeiten auf Papier aus eigenem Museumsbestand geben Einblick in das umfassende Werk beider Künstler.

Weder der im Vogtland in der Teppichweberei tätige Max Schneider noch der in Oberhohndorf bei Zwickau geborene Porzellanmaler Albert Schwarz absolvierten eine Kunstakademie. Stattdessen wurden sie im Rahmen der in der Region wachsenden Industriezweige ausgebildet. Diese kunstgewerbliche Ausbildung wurde Grundlage für ihre freischaffende Tätigkeit.

Es entstanden so über die Jahre hinweg Impressionen der vogtländischen und erzgebirgischen Gefilde: Neben der vielfach geschilderten Idylle steht dabei auch die durch die Industrialisierung und den Bergbau veränderte Natur – eben Landschaften aus der Nähe.

Albert Schwarz, Kastanien und Flieder (Ausschnitt), undatiert, Aquarell

www.kunstsammlungen-zwickau.de



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**

Max Pechstein Museum

